

## VBE: Schulgesundheitsfachkräfte einstellen

Der Verband Bildung und Erziehung (VBE) Südbaden fordert den flächendeckenden, bedarfsgerechten Einsatz von Schulgesundheitsfachkräften. Nadine Possinger, Geschäftsführerin des VBE Südbaden, nennt die Gründe: „Wir sehen immer mehr Kinder mit chronischen Krankheiten in der Regelschule. Dies zum einen, weil mehr Kinder insgesamt chronisch krank sind oder werden, und zum anderen, weil durch die zunehmende Inklusion immer mehr Kinder mit zum Beispiel körperlichen Beeinträchtigungen an der Regelschule unterrichtet werden. Dies geschieht, ohne dass eine entsprechende medizinische Versorgung vor Ort gesichert ist. Lehrkräfte, die Assistenz bei der Medikamentengabe ausüben, begeben sich teilweise in gefährliche Grauzonen. Zudem übernehmen sie damit weitere Aufgaben, die nicht zum pädagogischen Kerngeschäft gehören. Das alles in einer Situation, die sowieso schon durch stetig steigende Anforderungen gekennzeichnet ist. Deshalb brauchen wir dringend Entlastung durch medizinisch geschultes Personal an Schulen!“



**Nadine Possinger**  
VBE Südbaden  
Geschäftsführerin

Possingers Forderung deckt sich mit dem Wahlprogramm zur Landtagswahl der Grünen in Baden-Württemberg. Diese fordern multiprofessionelle Teams zur Unterstützung des Schulbetriebs im Alltag. Die unterschiedliche Nuance dabei ist, dass der VBE dies ab sofort nötig hält, während sich die Aussage im Wahlprogramm auf die „Schule von morgen“ bezieht.

Nadine Possinger sieht weitere Unterstützungsmöglichkeiten: „Schulgesundheitsfachkräfte können zudem in akuten Fällen zur Hilfe gezogen werden und schnell alles Notwendige regeln. Außerdem wären sie gerade in Pandemiezeiten ideale Partner vor Ort: Schnelltests machen, Fieber messen, Präventionsarbeit leisten – all das könnten Aufgaben von Schulgesundheitsfachkräften sein. Leider hat die Politik es in den letzten Jahren versäumt, rechtzeitig zu reagieren. Der VBE setzt sich schon seit Jahren für dieses Anliegen ein, ohne dass die Politik darauf reagiert. Dabei wäre es ein wichtiger Baustein für eine zukunftsfähige Schulinfrastruktur, jetzt die gelungenen Pilotprojekte aus Brandenburg und Hessen flächendeckend in Baden-Württemberg umzusetzen!“

Diese Pilotprojekte zeigten eine bessere psychische und physische Konstitution aller Beteiligten, ein höheres Gesundheitswissen, auch bei Familienangehörigen, und eine bessere Vernetzung mit weiteren medizinischen Einrichtungen. Zudem können Zuständigkeiten entflechtet und Lehrkräfte spürbar entlastet und somit bei ihrer persönlichen Gesundheitshaltung unterstützt werden. So kommen Schulgesundheitsfachkräfte auch ihnen zugute.